

Karte der guten Ideen

Spielerische Recherche zu lokalen nachhaltigen Akteur*innen



KURZBESCHREIBUNG

Zum Einstieg dürfen die Teilnehmenden (TN) schätzen, wie viele nachhaltige Unternehmen und Projekte in ihrer Umgebung sind.

Anschließend recherchieren die TN u.a. mit Hilfe von Online Karten nachhaltige Unternehmen aus der eigenen Region. Diese werden auf einer analogen Karte verortet und gegenseitig präsentiert.

Im Anschluss kann die erstellte Karte vielfältig verwendet werden.

VORWISSEN

Empfohlenes Vorwissen:

- Kriterien, Label, Siegel, Bilanzierungen
- Begriff Nachhaltigkeit
- Digitale Kompetenzen

Mögliche Einzel-Methoden oder Module vorab:

- 11 Licht im Dunkeln
- 11 Siegel unter der Lupe
- 29 Gemeinwohl-Bilanz

■ Einzelmethode ■ **Modul** ■ Gesamtkonzept



90 Minuten



ab 14 Jahren, 3-30 Teilnehmende (TN)



Benötigte Materialien (M):
M1-M3, lokale Karte der Stadt/Region,
Stifte, farbige Klebezettel, Stoppuhr



Tischinsel bis max 6 TN, Beamer,
Smartphone oder Tablet je 2 er Gruppe



Methodische Komplexität ■■■■■■



Inhaltliche Tiefe ■■■■■■

THEMEN

Zuordnung Curriculum: 21 Unternehmen

Schlagworte: Informationen, Transparenz, Nachhaltigkeit, Transformation, Ziele, Unternehmen.

Querbezüge zu andere Themen im Curriculum:
10 Externalitäten, 11 Informationen, 16 System,
28 Absatz, 29 Bilanzierung

VORBEREITUNG

- Tischinseln aufbauen, Stifte, 2 Farben Klebezettel, Schachtel/Beutel bereitlegen
- Regionale Karte bereitlegen oder aufhängen
- Druck M1 + Zuschnitt (2 pro Gesamt-Gruppe)
- Druck M2 (1 pro TN)
- Druck M3 (1 pro 4 TN)
- Digitale Karten der eigenen Region vorab sichten und sinnvollen Radius festlegen, mit genügend Unternehmen. Wenn es nicht genug Unternehmen gibt, dann den Radius vergrößern

ABLAUF KOMPAKT

Dieser kompakte Ablauf dient der schnellen Orientierung, z.B. während des Workshops.

Auf der Folgeseite ist zusätzlich ein ausführlicher Ablauf, der sich für eine detaillierte Vorbereitung empfiehlt.

Zeit	Ablauf	Format	Materialien
10	Einsteig – Positionsbarometer	Plenum	Flipchart/Tafel
10	Sammeln von regionalen Akteur*innen	Plenum Paar-Arbeit	Karte, M1
30	Digitale Stadt-Rallye	Plenum Klein-Gruppen	Beamer, M2, Schachtel, Karte, Klebezettel, Smartphone/PC
15	Vorstellung Ergebnisse der Rallye	Plenum	Karte
15	Reflexion	Plenum	
5	Die Karte der guten Ideen	Plenum	Flipchart/Tafel
5	Abschluss/Puffer		
90	Summe der gesamten Zeit in Minuten		

Allgemeine Tipps: Im ländlichen Raum ist vereinzelt weniger in den digitalen Karten zu finden. Die Mod. sollte vorab schauen, ob es genug Einträge auf den Webseiten gibt oder ob ein größerer Radius sinnvoll ist.

Ziele des Moduls: Teilnehmende können ...

(■ ■ ■ wenig bis ■ ■ ■ voll erreichbare Detailkompetenz des Curriculum (Nr. übergeordnete Kompetenz))

- ■ ■ 21.3) ... verschiedene Motive und Verhaltensweisen von Unternehmenspersonen anhand von verhaltenstheoretischen Menschenbildern diskutieren.
- ■ ■ 21.6) ... Möglichkeiten und Herausforderungen nachhaltiger Unternehmensführung anhand von diversen Beispielen von nachhaltigen Unternehmen und Organisationen darstellen.
- ■ ■ 11.4) ... für wirtschaftliche Handlungen relevante, diverse Informationsquellen benennen und entsprechende Produktinformationen einordnen (z.B. Stiftung Warentest, Siegel Online).
- ■ ■ 16.7) ... entlang der relevanten Akteure von Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Bildung und Zivilgesellschaft die Veränderbarkeit von Wirtschaftsordnungen diskutieren.
- ■ ■ 16.7) ... die eigenen politischen, ökonomischen und zivilgesellschaftlichen Handlungsspielräume für den Beitrag zu einer Transformation und nachhaltigen Entwicklung erörtern.
- ■ ■ 29.2) ... die Relevanz von nachhaltigkeitsbezogenen Unternehmensinformationen für Konsumierende, Investierende, Arbeitende, Politik und die Allgemeinheit diskutieren.

ABLAUF AUSFÜHRLICH

Allgemeine Vorbemerkung: Der vorliegende Ablauf ist vor allem ein inhaltlicher roter Faden. Die methodische Ausgestaltung, inhaltlichen Schwerpunkte und Zeitangaben können bzw. sollten je nach Teilnehmenden, Moderation und Zeitrahmen variieren. Prinzipiell entspricht dies einer zeitlich ambitionierten, d.h. eher dichten Variante. In der Regel können bei längerem Zeitrahmen einzelne Abschnitte problemlos ausgedehnt werden.

Zeit	Ablauf	Format	Materialien
10	Einstieg – Positionsbarometer Die Moderation (Mod.) stellt den TN die Frage, was Unternehmen im kleinen oder großen Maßstab tun können, um nachhaltig zu handeln/wirtschaften. In Form eines Brainstoming werden Ideen gesammelt. Die Mod. sammelt die Ideen am Flipchart/Tafel. Die Mod. stellt folgende Fragen. Die TN können sich entlang einer imaginären Linie im Raum verorten. Je nachdem, wie stark die Zustimmung oder Ablehnung der Aussage ist, stellen sich die TN an ein Ende der Linie oder an das andere. Bei der zweiten Frage wird die Unternehmenszahl geschätzt und die TN können sich von wenig nach viel sortieren. • <i>Sind die Unternehmen in deinem Umfeld rein gewinnorientiert oder wirtschaften sie nachhaltig?</i> • <i>Wie viele nachhaltige Initiativen oder Unternehmen kennst du in deiner Umgebung (grundsätzlich)? Sprecht euch ab und sortiert euch nach der Anzahl von wenig nach viel.</i> Die Mod. stellt am Ende folgende offene Frage: • <i>Kennt ihr neben den klassischen Unternehmen noch andere Initiativen, die sich für Nachhaltigkeit einsetzen?</i> Die Mod. ergänzt im Anschluss noch die Ideen der TN, um eine Bandbreite an Akteur*innen aufzuzeigen, welche im erweiterten Sinne ebenso wirtschaften, wie Unternehmen: → <i>Umweltverbände, Vereine, Foodsharing, Repair-Cafes, alternative Initiativen (Kunst, Kultur, Handwerk), Coworking Spaces, Kleidertausch, Flohmärkte, Orte des Verschenkens, Urban Gardening Projekte, SoLaWies, Bücherbänke, Repair-Cafes o.ä.</i>	Plenum	Flipchart/Tafel
10	Sammeln von regionalen Akteur*innen Die Mod. zeigt den TN eine Karte von der eigenen Region und steckt einen Radius klar ab, der untersucht wird. Stadtgrenzen sind dabei eine einfache Orientierung. Im ländlichen Raum lohnt es sich den Radius zu vergrößern. Die Mod. stellt den TN folgende Frage und notiert die niedrigste und höchste Schätzungen am Karten-Rand: <i>Was schätzt ihr, wie viele Akteur:innen gibt es hier in der Stadt/Region - mit denen, die ihr bereits genannt habt -, die wesentliche</i>	Plenum	Karte oder Beamer

nachhaltigen Aspekte bei ihrem Wirtschaften berücksichtigen?

Hier kann die Moderation aus dem gleich zu Beginn gesammelten Brainstorm wichtige Aspekte erneut hervorheben und umkreisen.

Die Mod. teilt die Gruppe in 2er Kleingruppen, teilt das Arbeitsblatt (M1) aus und erklärt die Aufgabe:

Paararbeit

M1

*Sammelt zusammen stichpunktartig auf dem Arbeitsblatt (M1), welche nachhaltige Unternehmen oder Akteur*innen ihr eventuell bereits aus eurer Umgebung kennt.*

Schreibt diese im Anschluss auf je einen Klebezettel.

Die Funde werden kurz im Plenum mündlich vorgestellt. Die Mod. kann den TN den Tipp geben gut aufzupassen, da sie die Informationen im nächsten Schritt brauchen werden.

30 Digitale Stadtrallye

Die Mod. erklärt den TN die Aufgabe:

Plenum

Ihr müsst so schnell wie möglich Aufgaben-Zettel (M2) lösen und jede Antworten auf einen Klebezettel schreiben. Diese sollen dann so schnell wie möglich auf der Karte verortet werden. Erst wenn ihr eine Aufgabe lösen konntet, dürft ihr eine neue Aufgabe ziehen. Es gewinnt die Gruppe, die die meisten Aufgaben lösen kann und Klebezettel auf die Karte klebt.

Die Mod. stellt dafür den TN alternativ zur regulären Online-Recherche die *Karte von Morgen* als Inspirations-Quelle vor. Die allgemeine Menüführung und die Filtermöglichkeiten sollten nach Rubriken vorgestellt werden: *Event, Company, Initiativen bzw. Event, Laden, Produkt.*

Wichtig dabei ist zu betonen, dass die Karte open source funktioniert und die Einträge von der Gemeinschaft/Community gepflegt wird. Also nach dem Prinzip der Schwarmintelligenz funktioniert, ähnlich wie zum Beispiel Wikipedia. Sie ist demnach nicht vollständig. Nicht alle Unternehmen sind online auf der Karte. Zum anderen ist die Bewertung der Unternehmen in Bezug auf Nachhaltigkeit teils nicht eindeutig nachweisbar, sondern müsste im Detail recherchiert werden. Die aufgeführten Unternehmen werden nach der Veröffentlichung durch Privatpersonen bewertet. Gleichzeitig ist so eine gemeinschaftliche Überprüfung möglich. Auch kleine Initiativen finden ihren Platz.

Klein-Gruppen
oder
Paararbeit

<https://www.kartevonmorgen.org>

M3

Die Moderation kann optional das Handout (M3) zur Karte von Morgen ausgeben, wo die Bewertungskriterien der *kartevonmorgen* kurz zusammengefasst sind.

Die TN werden in 2 Gruppen geteilt. Wenn die Gesamt-Gruppe groß ist (ab 20 TN) können wiederum innerhalb der jeweiligen Gruppen Paare gebildet werden, die zusammen spielen. Beiden

Beamer und



Website
kartevonmorgen

Gruppen haben unterschiedlich gemischte Farben der Klebezettel. Im Idealfall merken sie nicht, dass in beiden Gruppen alle Farben verteilt sind.

M2, Beutel oder
Schachtel

Es gibt zwei Schachteln/Beutel o.ä. in dem die Aufgaben-Zettel (M2) zusammengefasst liegen. Bei beiden Gruppen sind die gleichen Aufgabenkarten in der Box. Der Inhalt wird durchmischt und blind gezogen.

Jede Person bzw. jedes Paar zieht einen Aufgaben-Zettel (M2).

Smartphones /
PC, Klebezettel
Stift

Mit einem akustischen Signal dürfen alle zeitgleich ihre Aufgabe lesen und mit der Recherche starten. Die Aufgaben müssen so schnell wie möglich gelöst werden. Dafür können sie auf der *Karte von morgen* oder einer freien Internetsuche recherchieren. Auch ihre vorher gesammelten Akteur*innen auf dem AB können eine Antwort sein.

Die TN müssen die Lösungen jeweils auf einen Klebezettel schreiben und so schnell wie möglich an die Karte kleben.

Die TN können auch mehrere Antworten geben, wenn sie zu einer Aufgabe Alternativen gefunden haben. Jede Antwort soll je auf einen Klebezettel geschrieben werden.

Erst wenn die Aufgabe gelöst und der Klebezettel an der Karte klebt, darf eine neue Aufgabe M2 gezogen werden.

Es gewinnen am Ende alle TN, da durch die bunten Klebezettel nicht erkennbar ist, welche Gruppe, wie viele angeklebt hat. Die Mod. kann es spielerisch abfangen, alle TN in einen Kreis stehen und jede Person lobt erst die links stehende und dann die rechts stehende Person mit freundlichem klopfen auf die Schulter. Oder einem gemeinsamen Jubel über die zahlreichen Funde.

15 Vorstellung Ergebnisse der Rallye

Die Top 10 der Akteur*innen werden aus jeder Gruppe im Plenum vorgestellt.

Plenum

Karte
Klebezettel

15 Reflexion:

- *Wie unterschiedlich ist die Schätzung und tatsächliche Anzahl der nachhaltigen Unternehmen und Akteur:innen?*
- *Wie seid ihr vorgegangen? Wie war die Arbeit in der Gruppe, was habt ihr diskutiert?*
- *Was hat euch besonders interessiert oder überrascht?*
- *Welche gefundenen Unternehmen würdet ihr als besonders nachhaltig einordnen?*
- *Bei welchen seid ihr euch unklar, ob es wirklich nachhaltig ist?*
- *Welche Zettel sind ungelöst geblieben?*

Plenum

→ Mögliche Erkenntnisse im Plenum:

- *Es gibt Viele Akteur*innen im Umfeld*
- *Unterschiedliche Formen von alltäg. Konsumgüter, aber auch Orte der Begegnung, Initiativen, Vereine die Einfluss auf Gesellschaft haben*
- *Diversität an Branchen / Vereinen / Initiative*
- *Kriterien für Nachhaltigkeit sehr unterschiedlich;d,h. Es gibt eine subjektive Präferenz und Wichtigkeit*
- *Transparenz möglich durch Siegel, Label, Zertifizierungen*

5 Die Karte der guten Ideen

Die Mod. sammelt im Plenum mit den TN Ideen, was im Anschluss mit der entstandenen Karte und den Einträgen passieren kann (interne Ausstellung, neue Einträge erstellen für die *Karte von morgen*, anderweitige Digitalisierung, Praktikum oder Exkursion in einem der Initiativen/Unternehmen, Kurzfilm, Social Media Post oder Interview, Plakat, Bericht für Schüler:innenzeitung o.ä.)

Plenum

Flipchart/ Tafel

Die Mod. sammelt die Ideen am Flipchart/Tafel.

Dabei könnten folgende Fragen unterstützen:

- *Was für ein Potential hat es von solchen Unternehmen zu wissen (transparente Informationen, eigener Konsum, eventuell zukünftiger oder aktueller Arbeitsplatz)?*
- *Sind die Kriterien, wie Unternehmen/Initiativen auf die Karte kommen angemessen/wünscht ihr euch andere?*
- *Wie können solche Unternehmen sichtbar werden – Alternativ zu einer digitalen Karte?*

5 Abschluss/Puffer

Optional: Die TN können sich allein oder in Klein-Gruppen ein Unternehmen herausuchen zu dem sie vertieft recherchieren wollen. Dazu könne die TN die Rückseite des AB (M1) verwenden.

Einzeln- oder Klein-Gruppen

M1

90 Summe der gesamten Zeit in Minuten

Allgemeine Tipps: Im ländlichen Raum ist vereinzelt weniger in den digitalen Karten zu finden. Die Mod. sollte vorab schauen, ob es genug Einträge auf den Webseiten gibt oder ob ein größerer Radius sinnvoll ist.

VARIANTEN

Kooperative Stadtrallye

Alternativ kann die Karte in 2, 4, oder 6 Teile geschnitten und in Gruppen bearbeitet werden. Jede Gruppe bearbeitet einen Ausschnitt der Karte. Am Ende werden alle Kartenteile zusammen gesetzt. Das geht nur in Regionen / Städten mit vielen Akteur:innen und muss vorab geprüft werden.

Anstelle der konkurrierenden Stadt-Ralley, können für alle Gruppen einfarbige oder mehrfarbige Klebezettel verteilt werden. Im Spiel fällt es nicht auf, doch am Ende kann auf den kooperativen Charakter zwischen den Gruppen eingegangen werden. Das Endergebnis sind viele Klebezettel auf der Karte wodurch alle TN mehr nachhaltige Unternehmen/Initiativen entdeckt haben.

Spezifische Vertiefung

Wenn mehr Zeit ist, kann vorab die Frage gestellt werden: *Was ist mir wichtig, was interessiert mich persönlich?* Zum Beispiel: vegane Ernährung, Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, nachhaltige Kleidung, Elektronik, Sport, Mobilität etc.

Im Anschluss kann in Kleingruppen Themen- und Branchen-spezifisch recherchiert werden. Das eignet sich gut um die Motivation und das Interesse der TN für das Thema Nachhaltigkeit mit einem persönlichen Bezug zu steigern.

ANSCHLUSSMODULE

21 Exkursion im Unternehmen

Die Teilnehmenden (TN) besuchen ein Pionierunternehmen der Gemeinwohl-Ökonomie um praktische Eindrücke zu erlangen. Sie bereiten mit einer Vorab- Recherche ein Interview vor, führen dieses durch und bereiten es nach. Anschließend können unterschiedliche Folgeprojekte entstehen.

[→ Stand 03 / 2026 haben wir dieses Modul noch nicht fertig entwickelt bzw. veröffentlicht.]

29 Gemeinwohl Bilanz

Die TN überlegen sich Gemeinwohl-Kriterien für Unternehmen und clustern diese. Anschließend lernen sie die Gemeinwohl-Bilanz und Auszüge von gemeinwohl-bilanzierten Unternehmen kennen.

Durch die Anwendung der Bewertungsstufen und eine Priorisierung der Themen beschäftigen sie sich vertieft damit. Abschließend wird die Gemeinwohl-Matrix kontrovers diskutiert.

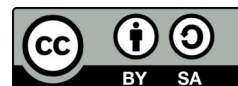
Alle Bildungsmaterialien zur Gemeinwohl-Ökonomie findest du unter: germany.econgood.org/bildung
Dort findest du eine ausführliche Sachanalyse. Das ist eine Einführung in die thematischen Hintergründe.

Wir freuen uns sehr über Ihre Fragen, Erfahrungen und Anregungen: bildung@econgood.org

Hinweis zu den Nutzungsrechten und den Creative Commons (CC):

Nutzungsrechte:

Dieses Produkt steht unter einer „Creative Commons BY-SA 4.0. International Lizenz“: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/> Das heißt, Sie dürfen das Material unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten, remixen, verändern und darauf aufbauen: Namensnennung der*des Urheber*in, Angabe von Änderungen, Weitergabe unter gleichen Lizenz-Bedingungen.



Version: V01 | Stand: 03/2026 | Online unter: www.germany.econgood.org/bildung

Herausgebende: AK Bildung der Gemeinwohl-Ökonomie

Rechtlicher Träger: Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V. (gemeinnützig)

Infos: germany.econgood.org | **Kontakt:** bildung@econgood.org

Unterstützung: Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen!

Spendenkonto: Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V. (gemeinnützig) | Verwendungszweck: AK Bildung
IBAN: DE 7243 0609 6713 1853 7400 | BIC: GENODEM1GLS | Bank: GLS Gemeinschaftsbank e.G.



Karte der guten Ideen - Arbeitsblatt



AUFGABE

1. Notiere, den Namen deiner Stadt
2. Schreibe nachhaltige Unternehmen/Initiativen in deiner Stadt/Region auf.

1. Deine Stadt: _____

2. Nachhaltige Unternehmen oder Initiativen, die du kennst.

Karte der guten Ideen - Recherche

Name von dem Unternehmen, dem Verein oder der Initiative?	
Adresse:	
In welcher Branche aktiv?	
Was machen sie genau?	
Warum sind sie nachhaltig? Notiere alles, was du findest (Werte, Kriterien, Zertifizierung, Siegel o. ä.)	
Welche Nachhaltigkeitskriterien oder Werte findest du beson- ders wichtig und interessant?	
Welche Fragen bleiben offen?	

Internetseiten für die Recherche:

www.kartevonmorgen.org



Zeige deine Region von der besten Seite. Werde Regionalpilot von morgen.

Karten geben uns Orientierung und zeigen relevante Orte, die uns umgeben. Dieses Potential möchten wir mit der Karte *von morgen* aufgreifen und für eine Welt des positiven Wandels einsetzen. Tragt eure Lieblingsorte ein und zeigt anderen, wo ihr in eurer Umgebung nach euren Werten leben, konsumieren und euch engagieren könnt!



Zukunftsfähigkeit bewerten

Jeder Eintrag auf der Karte kann von allen Nutzer*innen sowie von den Initiativen und Unternehmen selbst objektiv und systematisch beschrieben und nach folgendem Muster qualitativ bewertet werden:

Leuchtturmprojekt **(3)** *Visionär (kann nur von Regionalpiloten vergeben werden)*

Fortgeschritten **(2)** *von übermorgen*

erste Schritte **(1)** *von morgen*

Standard **(0)** *von heute (erscheint nur beim Heranzoomen)*

einige Kritikpunkte **(-1)** *von gestern (Pin wird i.d.R. ausgeblendet)*

gravierende Probleme **(-2)** *von vorgestern (Pin erscheint nur, wenn nach dem Titel explizit gesucht wird)*



Natürlich



Erneuerbar



Fair



Menschlich



Solidarisch



Transparent

Unsere sechs Positivfaktoren

Die Positivfaktoren geben einen Einblick, welche Themen in einer Welt *von morgen* wichtig sind. Zu jedem Positivfaktor können beliebig viele verschiedene Aspekte hinzugefügt und von allen Nutzer*innen diskutiert und bewertet werden.

1. Umwelt und Ressourcen – mitWELT



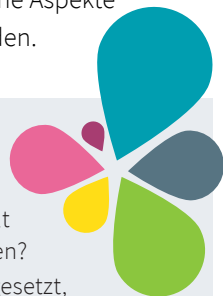
1a) *Natürlich:*

Fördert das Unternehmen ökologische Vielfalt im Einklang mit Umwelt, Tieren und Menschen?



1b) *Erneuerbar:*

Werden Rohstoffe und Energien effizient eingesetzt, gespart und Ressourcenkreisläufe geschlossen?



2. Soziales und Kultur – mitMENSCHEN



2a) *Fair:*

Sind die Arbeitsbedingungen in der gesamten Wertschöpfungskette sicher, fair und angemessen?



2b) *Menschlich:*

Haben alle Beteiligten Freiraum für eigene Ideen, Weiterentwicklung und kulturelle Vielfalt? Gibt es Inklusion, Mitgestaltungsrechte und demokratische Prozesse?

3. Wirtschaft und Politik – MITEINANDER



3a) *Solidarisch:*

Handelt die Initiative kooperativ mit anderen Institutionen? Sind Finanzierung und Investitionen im nachhaltigen und ethischen Sinne vertretbar?



3b) *Transparent:*

Wie weit ist die gesamte Produktions-, Finanzierungs- und Handelskette öffentlich nachvollziehbar?

Unser Team erreicht ihr unter
netzwerk@kartevonmorgen.org
und unter 01573-4448245.

www.kartevonmorgen.org

Gefördert von Engagement Global im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung